

## Feedback zur 3. Tagung am 10./11. September 2019

Kriminologischer Dienst des Freistaates

Sachsen

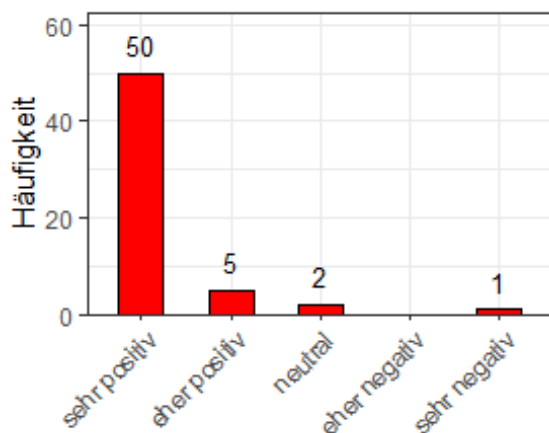
13. September 2019

### 1. Beschreibung der Stichprobe

Von 100 Teilnehmenden wurden insgesamt 58 Feedbackbögen ausgefüllt.

### 2. Organisation der Veranstaltung

In dieser Kategorie sind unter anderem die Anmeldeformalitäten und der Ablauf enthalten. Von allen abgefragten Bereichen wurde die Organisation der Veranstaltung am besten bewertet.

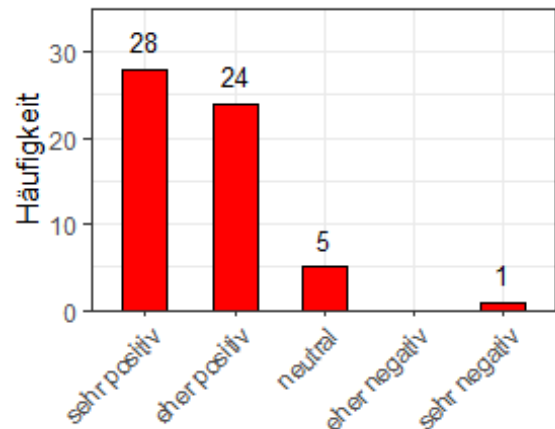


Besonders positiv hervorgehoben wurden dabei:

- die Tagungsräumlichkeiten
- die räumliche sowie zeitliche Planung
- die Moderation
- die Gesamtatmosphäre

Konkreten Verbesserungsbedarf gab es auf Seiten der Teilnehmer in diesem Bereich keinen

### 3. Themenaktualität und -auswahl

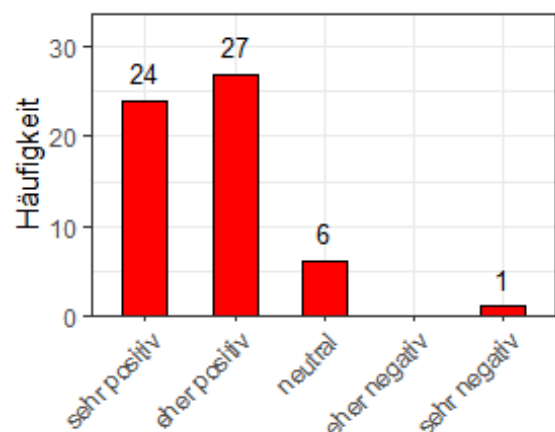


Positiv benannt wurden besonders:

- die Vielfalt der Themen und Referenten
- die gute Mischung von Theorie und Praxisrelevanz

Themenvorschläge für zukünftige Veranstaltungen sind unter Punkt 10 aufgeführt.

### 4. Auswahl der ReferentInnen



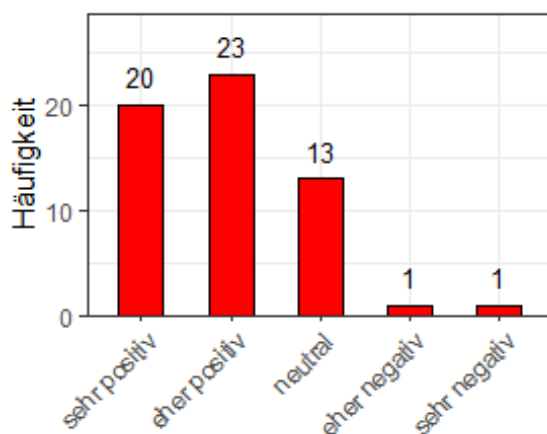
Oft gut bewertet wurden:

- die disziplinäre Vielfalt der Vorträge
- namentlich positiv hervorgehoben wurden die Vorträge von Prof. Kinzig, Dr. Borchard, Herrn Rosenthal, Frau Wolf-Schumann und Herr Jäger

Angeregt wurde:

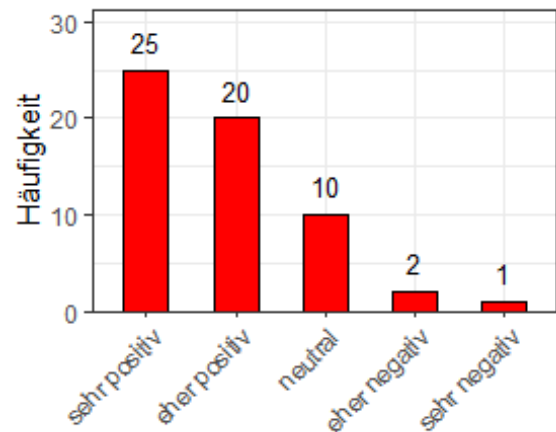
- freiere Vortragsweise einzelner Referenten
- noch mehr ReferentInnen aus anderen (Bundes-)Ländern

### 5. Relevanz für eigene Arbeit



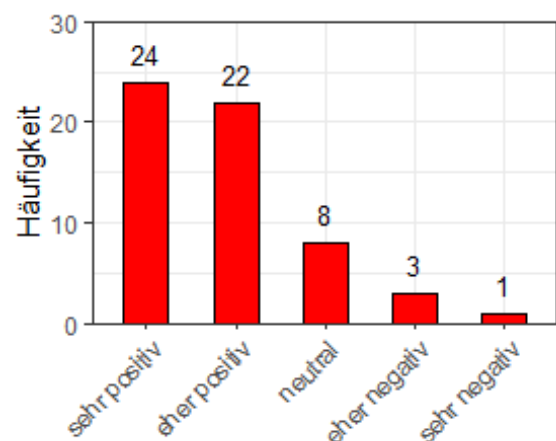
Vereinzelte Teilnehmer äußern den Wunsch nach noch mehr praxisnäheren Themen/Ansätzen und mehr Festlegungen auf Handlungsstandards/-empfehlungen.

### 6. Möglichkeit zum fachlichen Diskurs



Die überwiegende Zahl der Teilnehmer hebt die Möglichkeit zum Erfahrungsaustausch bereits als großen Pluspunkt hervor. Von Einigen werden allerdings noch mehr Austauschangebote in Form von Diskussionsrunden oder Workshops in Kleingruppen angesprochen.

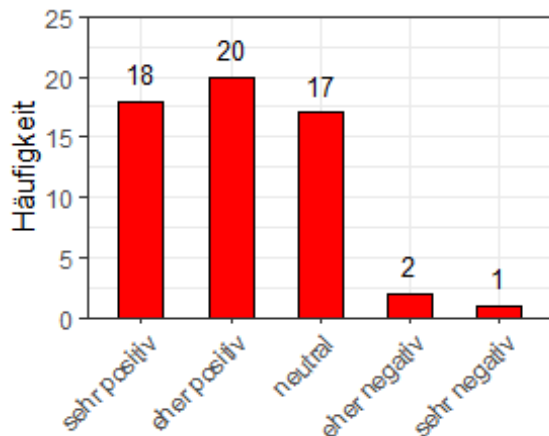
### 7. Möglichkeit zum Erfahrungsaustausch



Positiv bewertet wurden die Einblicke in andere Fachbereiche. Mehrmals wird auch die Idee geäußert, Entscheidungsträger aus der Politik (um Anregungen direkt auf die

Entscheidungsebene zu tragen)  
miteinzubeziehen.

## 8. Neue Informationen und Erkenntnisse



## 9. Fortsetzung der Veranstaltung

Alle Teilnehmer, die einen Feedbackbogen ausgefüllt haben, wünschen sich eine Fortsetzung der Veranstaltung.

## 10. Themenvorschläge der Teilnehmer für zukünftige Tagungen

- Alternative Konzepte zur SV, Mitbestimmung/Mitsprache der Klienten unterstützen und fördern, Möglichkeiten und Grenzen der SV, SV an sich in der freien Straffälligenhilfe
- Überweisung zwischen Maßregeln, Kooperationsungleichheiten
- Auflagen und Weisungen im Rahmen der Führungsaufsicht/ Isis-

Betreuung und deren Umsetzung und Kontrolle, strafbewährte bzw. nicht strafbewährte und deren Sinn

- Behandlung von Straftätern mit angeforderter/ vorbehaltener SV -> Verweigerer vs. extrem motivierte Gefangene
- Betreuung und Monitoring von Hochrisikotätern nach der Haft
- alternative Behandlungskonzepte
- Fokussierung auf den Umgang mit Gefangenen (aSV) und Untergebrachten (SV)
- Wie kann man den Inhaftierten /SVlern eine Lobby/Akzeptanz/Integration in der Gesellschaft ermöglichen?
- Manipulative Handlungen (Selbstverletzung), Umgang mit schwierigen Gefangenen
- Schwierigkeiten und Erfahrungen von Kollegen aus anderen Bundesländern
- Empirische Erkenntnisse über die Wirksamkeit spezifischer Behandlungsmethoden, Interaktion Prognoseinstrumente/Therapie (z.B. VRS, VRS-SO, etc.)
- wieder ein Vortrag zu nonverbalen Therapieformen (z.B. Theatertherapie, Kunsttherapie, Musiktherapie)
- Der zugehörigen Berufsgruppe des aVD auch eine Bühne bieten

- schwere psychische Störungen und deren Behandelbarkeit, Sichtweisen von Gutachtern und Sachverständigen zu den Vorträgen von Kinzig/Borchert
- Weiterentwicklung von Sicherungsverwahrten nach der Entlassung aus Sicht der Führungsaufsicht und der freien Straffälligenhilfe
- Vertiefung strukturelle Störungen und praktischer Umgang
- Ideen wie Führungsaufsicht als ambulante Maßregel funktionieren kann.
- Therapiemotivation
- weitere Entwicklung, Vergleiche zwischen verschiedenen Systemen aus anderen Ländern
- Wie arbeiten sozialtherapeutische Abteilungen/ (a)SV-Abteilungen in anderen Bundesländern?

**WIR DANKEN ALLEN FÜR DIE  
ERFOLGREICHE UMSETZUNG DER TAGUNG  
UND FREUEN UNS AUF DIE NÄCHSTE  
VERANSTALTUNG!**